

Der Schauspieler und Kabarettist Stefan Graßmann im Alten Bahnhof Puderbach

Lachend lernen über sich und andere

Puderbach. Ein bisschen was von Klassentreffen hat es, wenn der gebürtige Dernbacher Stefan Graßmann, heute ein Vollblut-Schauspieler, in den Westerwald kommt und im Alten Bahnhof von Puderbach seine One-Man-Vorstellung abliefern. Graßmann lebt in der Nähe von München und verdient seinen Lebensunterhalt mit Schauspielerei. Nach Theater und Fernsehen hat der Unternehmersohn seinen Schwerpunkt auf die belehrende Schauspielerei verlegt. Stefan Graßmann spielt Charaktere und versucht dadurch Menschen zur Selbstreflexion anzuregen. Teilweise

macht er das auch vor den Mitarbeitern großer Unternehmen, damit die ihren Beschäftigten nicht mühsam und theoretisch erklären müssen, was sich in der Personalstruktur oder der Führungsphilosophie verändert. Dass es genau zwölf Charaktere sind, die Stefan Graßmann exemplarisch in verschiedenen Situationen darstellt, ist kein Zufall: Er orientiert sich an den zwölf Sternzeichen. Gut 100 Gäste kamen an zwei Abenden in den Alten Bahnhof - alte Bekannte, die wissen wollten, was aus ihrem Schul- oder Jugendfreund geworden ist, und Menschen, die Stefan Graßmann



Ob mit oder ohne Stofftier: Stefan Graßmann versteht es, sein Publikum in seinen Bann zu ziehen.

zum ersten Mal in ihrem Leben sahen. „Es waren zwei schöne Abende“, sagt der Künstler hinterher. „Das Publikum war aufmerksam und ging gut mit. Am Samstag haben sie mir aber mit einigen Improvisationsaufgaben ein paar Fallen gestellt“, erinnert sich Stefan Graßmann an sein Westerwälder Wochenende.

» Fortsetzung auf Seite

» Fortsetzung von Seite 4

Nachdem er eine Strophe aus Shakespeares „Hamlet“, endend mit dem bekannten Ausspruch „Sein oder nicht Sein, dass ist hier die Frage!“ aus der Perspektive der zwölf unterschiedlichen Charaktere/Sternzeichen vorgetragen hatte, bot der Künstler dem Publikum an, ihm Aufgaben zu stellen: die Zuschauer durften das Sternzeichen und die Situation vorgeben, die Stefan Graßmann spielen sollte. Da sagt zum Beispiel der Krebs bei der Reifenpanne: „Der ist ja platt. Das hat irgendwas mit mir zu tun!“ Wohingegen der Widder sich breitbeinig auf die Straße stellt und winkt und ruft: „Hallo! Können Sie mal anhalten und das für mich in Ordnung bringen!“ Es fasziniert die Art, wie Stefan Graßmann, mit nicht viel mehr an



„Das sind drei meiner vier Schwestern“, stellte Stefan Graßmann die drei blonden Damen vor, die ihm nach der Vorstellung rote Rosen überreichten.

Utensilien als vielleicht mal einer Sonnenbrille oder verschiedenen Jacken, in der

Lage ist, zwei Stunden lang sein Publikum zu fesseln. Er lässt die Leute lachend ler-

nen, was er als Motto seiner Schauspielerei bezeichnet. Und allen gefällt's. ■

73 Spieler in der Sängershalle

Skatturnier bringt 2.500 Euro für Kinderklinik

Brückrachdorf. Wieder voll bis an den letzten Tisch war die Sängershalle beim Skatturnier für den guten Zweck. Dietmar Meier und sein Club sowie alle erreich-

baren Helfer in der Verwandt- und Bekanntschaft hatten das Großereignis wieder generalstabsmäßig vorbereitet. Ein bisschen knapp wurde es am Ende

mit der Zeit, weil die Kirmesgesellschaft zum Aufräumen nach ihrer After-School-Party doch etwas länger als geplant gebraucht hatte. 73 Skatspieler mach-

ten beim Turnier mit, bei dem man 400 Euro Preisgeld für den ersten Platz gewinnen konnte. Die Teilnehmer

» Fortsetzung auf Seite 6

